

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.05.2022
Beginn: 17:02 Uhr
Ende: 18:28 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen,
Am Schützenplatz 3, 49163 Bohmte in Verbindung mit
ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Vorsitzender

Thomas Gerding

Ausschussmitglieder

Carolin Bruns
Jan Fröhling
Tanja Fürst
Karl Koopmann
Frank Mosel
Mark Oelgeschläger
Mathias Westermeyer
Stefan Wienholt

Grundmandat

Michael Unthan

Lehrervertreter

Bernd Wallstab

stellvertretende Lehrervertreter

Bernadette Seeberger

Elternvertreter

Katja Meimbresse-Henning (bis 18.00 Uhr, tlw. TOP 6)
Christoph Tieden

Gäste

Andrea Beyer, Rektorin OBS
Petra Jacobmeyer (PBN)
Martin Nordhoff (PBN)

Von der Verwaltung

Bürgermeisterin Tanja Strotmann
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer
Fachdienstleiter Alf Dunkhorst
Fachdienstleiterin Doris Oelmeyer

Abwesend:

Schülervertreter

Tobias Wenzlaff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung des Protokolls vom 9. März 2022
- 5** Einwohnerfragestunde I
- 6** Zukünftige bauliche Ausrichtung der Oberschule Bohmte
Vorlage: BV/125/2022
- 7** Antrag der CDU-Ratsfraktion; Beauftragung eines weiteren Sachverständigen zur künftigen baulichen Ausrichtung der Oberschule Bohmte
Vorlage: BV/128/2022
- 8** Bericht der Verwaltung
- 9** Anträge und Anfragen
- 10** Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thomas Gerding eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Thomas Gerding stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 - 10 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 9. März 2022

Das Protokoll über die Sitzung vom 9. März 2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 13 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 6 Zukünftige bauliche Ausrichtung der Oberschule Bohmte Vorlage: BV/125/2022

In Ergänzung der vorliegenden Studie der Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft Osnabrück mbH wurde das Planungsbüro Nordhoff, Bohmte, aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 22.09.2021 beauftragt, eine weitere Studie zur zukünftigen baulichen Ausrichtung des Oberschulkomplexes in Bohmte zu erstellen. Das Gutachten des Planungsbüros Nordhoff liegt vor und wurde erstmalig in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Planen am 21.04.2022 zur Information vorgestellt.

Frau Jabobmeyer stellt den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung in groben Zügen die Ergebnisse der Sanierungsstudie vor und erläutert detailliert am Beispiel des Obergeschosses des Gebäudes E wie ein mögliches Cluster-Modell aussehen könnte. Sie merkt an, dass es zwischenzeitlich auch ein Förderprogramm für Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden gibt.

Herrn Unthan erkundigt sich, inwieweit die Planungen für eine Barrierefreiheit den Einbau eines Aufzuges vorsehen. Frau Jacobmeyer bestätigt, dass in der Schnittstelle zwischen den Gebäuden D + E ein Aufzug vorgesehen sei.

Frau Bruns teilt mit, dass ihrer Meinung nach in den Planungen nicht das Cluster-Modell klar ersichtlich sei, sondern dass sich die Räume nach wie vor in „Schlauchform“ darstellen. Die Räume seien hintereinander aufgereiht und nicht so angeordnet, wie es ein Clustermodell vorsehe. Der offene Lernbereich sei hier nicht erkennbar.

Frau Jacobmeyer zeigt die aus ihrer Sicht offenen Lernbereiche auf. Herr Nordhoff ergänzt, dass die Substanz der Gebäude gut sein und wenn Platz für offene Lernbereiche fehlen würden, müssten ggfs. hier und da Anbauten vorgenommen werden. Grundsätzlich könne man Sanierungskosten besser als Neubaukosten greifen. Wie eine detaillierte Raumaufteilung bei einer Sanierung aussehen könne, erfordere dann einen intensiven Austausch mit der Schule und dem Schulträger. Er weist eindrücklich darauf hin, dass er die Gebäude gerne erhalten möchte. Insoweit habe er einen klaren Standpunkt.

Zu der Bundesförderung für Sanierungsmaßnahmen ergänzt Herr Birkemeyer, dass im Rahmen des Programmes nicht nur Sanierungsmaßnahmen gefördert werden, sondern auch Neubauten. Hier sei die prozentuale Förderung etwas geringer, da für Neubauten von vornherein aufgrund des höheren Energiestandards geringere Energiekosten anfallen werden.

Gleichzeitig erkundigt sich Herr Birkemeyer, warum sich bei den Sanierungskosten keine Änderungen in den Beträgen ergeben haben, obwohl die Nebenkosten, die zunächst mit 10 % angesetzt waren, auf seinen Hinweis hin nunmehr auf 20 % geändert wurden. Herr Nordhoff führt hierzu aus, dass man bei den Massenberechnungen einen Sicherheitsfaktor von 10 % einberechnet habe. Diesen habe man nunmehr weggelassen, so dass damit die 10%-ige Steigerung bei den Nebenkosten aufgefangen werden könne. Auf die ergänzende Nachfrage von Herrn Birkemeyer, ob dies nun bedeute, dass keine Sicherheiten mehr berücksichtigt seien, erklärte Herr Nordhoff, dass in seiner Kalkulation noch Sicherheiten in Form von Massenüberhängen berücksichtigt seien.

Am 26.04.2022 und am 12.05.2022 haben die Sitzungen des Arbeitskreises „Raumkonzept Oberschule“, unter Beteiligung von Schulleitung, Lehrkräften, Eltern, Schülern, Vertretern der Verwaltung, dem Vorsitzenden und der stv. Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung stattgefunden. Herr Dincher, vom Fachteam Bauberatung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Osnabrück hat hier referiert und die Sitzung beratend begleitet. Die Präsentation von Herrn Dincher war der Vorlage beigelegt.

Frau Beyer stellt anhand einer Präsentation die zentralen pädagogischen Anforderungen in Bezug für einen Schulbau vor. Insbesondere weist Sie darauf hin, dass Kinder heute über Gemeinschaft lernen. Hierfür seien entsprechend ausgerichtete Räume erforderlich. Klassen pro Jahrgang müssten räumlich nah beieinanderliegen, aber auch für jahrgangsübergreifendes Lernen müssten Räume vorhanden sein. Sie macht deutlich, dass zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht Sichtachsen unabdingbar vorhanden sein müssen. Im Rahmen der „Inklusiven Schule“ müssten alle Räume barrierefrei erreichbar sein. Gebäude und Schulgelände müssten für eine gute Orientierung der inklusiven Kinder kompakt und überschaubar sein.

Frau Beyer weist weiter darauf hin, dass die jetzige Form des „klassischen Lehrerzimmers“ absolut überaltert und im Rahmen des Arbeitsschutzes für die Lehrkräfte so auch nicht weiter hinnehmbar sei. Vielmehr sei erforderlich, auch einige ruhige Arbeitsplätze für Lehrkräfte zu schaffen. Mit lediglich „kosmetischen“ Veränderungen am Gebäude C sei es hier nicht getan.

Die Präsentation von Frau Beyer ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Elternvertreterin, Frau Meimbesse-Henning, verlässt den Sitzungsraum um 18.00 Uhr.

Herr Westermeyer führt aus, dass die Oberschule zurzeit auf dem besten Wege für eine zukünftige Dreizügigkeit sei. Eine Problemstellung sei aus seiner Sicht, dass Klassen/Jahrgänge auch zusammenbleiben müssten und dabei eine unterschiedliche Förderung möglich sein müsse. Wenn die Gebäudesubstanz dann gut wäre, gäbe es hier ja ggfs. auch Möglichkeiten für Veränderungen und Neugestaltungen. Dieses müsse man aber gemeinsam entwickeln und hierfür möchte er werben.

Frau Jabobmeyer führt aus, dass ihr nicht bekannt sei, dass ihre vorgestellten Raumplanungen so nicht die Zustimmung der Schule finden würden. Ansonsten hätte sie auch noch nachbessern können.

Frau Jacobmeyer weist auf ein Symposium zum Thema „Schulraumgestaltung“ am 24.06.2022 in der Gesamtschule Leeste hin und verteilt hierzu ein Informationsblatt. Dieses ist der Vorlage beigefügt.

Frau Bruns teilt mit, dass aus ihrer Sicht ohne ein vorliegendes Raumkonzept der Schule keine Entscheidung getroffen werden könne.

Herr Oelgeschläger ist der Ansicht, dass offensichtlich ein Kommunikationsproblem zwischen dem Architekturbüro Nordhoff, der Verwaltung und der Schule vorliege und regt an, sich hier doch einmal zusammzusetzen. Gleichzeitig weist er darauf hin nicht zu vergessen, dass die Kosten auch im Rahmen bleiben müssten.

Herr Birkemeyer antwortet, dass es durchaus mehrere Gespräche mit Architekturbüro, Schulleitung und Verwaltung gegeben habe und Änderungswünsche sogar schriftlich mitgeteilt aber nicht umgesetzt worden seien.

Herr Gerding erkundigt sich bei Frau Beyer, zu welchem Zeitpunkt mit der Vorlage eines schriftlichen Raumkonzeptes der Schule gerechnet werden kann. Frau Beyer sagt hier eine zeitnahe Erledigung zu.

Beschluss:

Im Ergebnis der Gesamtdiskussion sind sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung einig, dass in der heutigen Sitzung keine abschließende Beschlussempfehlung für den Gemeinderat abgegeben werden kann und der Tagesordnungspunkt erneut in der nächsten Ausschuss-Sitzung am 31.08.2022 beraten werden soll.

zu 7 Antrag der CDU-Ratsfraktion; Beauftragung eines weiteren Sachverständigen zur künftigen baulichen Ausrichtung der Oberschule Bohmte Vorlage: BV/128/2022

Mit Schreiben vom 09.04.2022 beantragt die CDU-Ratsfraktion die Beauftragung eines weiteren Sachverständigen zur Erstellung eines Gutachtens zur baulichen Ausrichtung der Oberschule Bohmte. Hierbei sollen die vorliegenden Machbarkeitsstudien des

Stephanswerkes und des Planungsbüros Nordhoff verglichen, zusammengeführt und bewertet werden.

Der Antrag der CDU-Ratsfraktion war der Vorlage beigelegt.

Herr Westermeyer erläutert den Antrag. Grundgedanke sei, dass Bausubstanz und Schulkonzept zusammenpassen müssen und dieses nochmals durch einen Dritten prüfen zu lassen.

Gleichzeitig bittet er die Verwaltung zu prüfen, ob auch eine öffentliche Ausschreibung möglich sei, die die Option Neubau oder Sanierung offenließe.

Herr Birkemeyer entgegnet, dass dies erfahrungsgemäß schwierig sei, aber mit der Vergabestelle abgestimmt werden müsse.

Wenn die Optionen Sanierung oder Neubau offen sein sollen, wäre hier u.U. auch die Möglichkeit eines Architektenwettbewerbes gegeben. Hierfür seien dann allerdings auch finanzielle Mittel in die Hand zu nehmen.

Wohlwissentlich, dass eine abschließende Entscheidung über den Antrag im Verwaltungsausschuss bzw. im Rat getroffen werden wird, beantragt Herr Westermeyer eine Abstimmung zum Tagesordnungspunkt, da im Ausschuss für Bildung auch Eltern- und Lehrervertreter anwesend seien und auch deren Meinungsbild mitgenommen werden solle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung empfiehlt dem Gemeinderat einen weiteren Sachverständigen mit der Erstellung eines Gutachtens zu beauftragen, der die Erkenntnisse aus den beiden vorliegenden Studien zusammenführt und bewertet.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|---|
| Ja: | 7 |
| Nein: | 5 |
| Enthaltung: | 0 |

zu 8 Bericht der Verwaltung

Frau Oelmeyer berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Aufnahme ukrainischer Schülerinnen und Schüler

Aktuell sind insgesamt 33 ukrainische Schülerinnen und Schüler in die Schulen der Gemeinde Bohmte aufgenommen worden, hiervon

2 SuS in die Grundschule Herringhausen

6 SuS in die Christophorus-Schule

7 SuS in die Erich Kästner-Schule

8 SuS in die Oberschule Bohmte

10 SuS in die Wilhelm-Busch-Schule

Brandschutzmaßnahmen Oberschule

Die Brandschutzarbeiten für die nicht in Rede stehenden Gebäude an der Oberschule Bohmte befinden sich zurzeit im öffentlichen Ausschreibungsverfahren. Die Auftragsvergabe ist für die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses am 01.06.2022 vorgesehen.

zu 9 Anträge und Anfragen

keine

zu 10 Einwohnerfragestunde II

keine



Thomas Gerding
Ausschussvorsitzender



Lutz Birkemeyer
Erster Gemeinderat



Doris Oelmeyer
Protokollführerin